



Der **Winterweizen** am Standort Reuler im Ösling befindet sich noch im Wachstumsstadium 30. Geringer Befall mit Blattdürre ist lediglich auf den untersten Blattetagen zu finden. Am Standort Everlange im westlichen Gutland befindet sich der Winterweizen am Ende des Stadiums 32, in Bettendorf im Stadium 33. In Burmerange im Süden beginnt die Entwicklung des Fahnenblattes. Im Gutland und im Süden wurde deutlicher Befall mit Blattdürre, ausgelöst durch *Zymoseptoria tritici*, auf den unteren Blattetagen gefunden. Die Sporen, die auf den befallenen unteren Blattetagen gebildet werden, können nun die ertragsrelevanten oberen Blattetagen infizieren, wenn die Witterung ausreichend feucht für Infektionen bleibt. Im Gutland sollten die Winterweizenbestände jetzt auf Befall mit Blattdürre kontrolliert werden. Bestände, bei denen die unteren Blattetagen (F4 abwärts) deutlich befallen sind (wie zum Beispiel in der Abbildung links oben), werden mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwei Wochen eine Fungizidspritzung benötigen, um ausreichend gesund zu bleiben. In Burmerange wurde zusätzlich zu Blattdürre Gelbrost gefunden. Aus der Lorraine-Region in Nordfrankreich wird ebenfalls Befall mit Gelbrost gemeldet. **In Burmerange ist eine Bekämpfung der Blattdürre notwendig, um die ertragsrelevanten Blattetagen zu schützen.** Die von der Landwirtschaftskammer für den Schutz des Fahnenblattes vor Blattseptoria empfohlenen Produkte (siehe De Letzeburger Bauer vom 16-22 April 2016, Seite 6) erfassen auch den sich hier ausbreitenden Gelbrost.

Die **Wintergerste** erreicht in Reuler das Stadium 37. In Everlange befindet sich die Wintergerste im Stadium 39 und in Bettendorf und Burmerange im Stadium 38. Auf den unteren Blattetagen wurde landesweit Befall mit den Blattfleckenenerregern *Rhynchosporium secalis* und *Ramularia collo-cygni* gefunden. In Bettendorf und Burmerange trat zusätzlich Mehltau in geringem Ausmaß auf. In Burmerange wurden Spuren von Rost gefunden. Der Befall mit Blattkrankheiten in der Wintergerste lag am 2. Mai 2016 noch unter den Bekämpfungsschwellen, aber in empfindlicheren Sorten und an warmen Standorten kann er bereits weiter fortgeschritten sein. **Eine Kontrolle der Gerstenbestände sollte im Gutland und im Süden jetzt durchgeführt werden.** Wenn mehr als 50% der Pflanzen auf der Blattetage F3 Flecken verursacht durch *Rhynchosporium secalis* aufweisen, ist eine Bekämpfung notwendig, um deutliche Ertragseinbußen zu verhindern.

Die **Triticalesorte** Adverdo am Standort Bettendorf befindet sich im Wachstumsstadium 35. Der Pflanzenbestand ist deutlich mit Mehltau befallen. Eine Behandlung zur Vermeidung von weiteren Schäden durch Mehltau wurde in der letzten Woche empfohlen. Aus den Sortenversuchen in Bettendorf wird Gelbrostbefall unter anderem in den Triticalesorten Securo, Lombardo und Barolo gemeldet. In der Sorte Adverdo wurde bislang kein Gelbrost gefunden. **Landesweit sollten die Triticalebestände jetzt auf Gelbrost und Mehltau kontrolliert werden.** Wenn mehr als 60% der Pflanzen auf den aktuell oberen drei Blättern mit Mehltau oder mehr als 30% der Pflanzen auf den aktuell oberen drei Blättern mit Gelbrost befallen sind, ist eine Behandlung des entsprechenden Pflanzenbestandes zur Vermeidung deutlicher Ertragseinbußen zu empfehlen.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und die maximal erlaubte Anzahl von Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel pro Jahr. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.